

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 67 (1980)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pan zeigt an:

Neuerscheinungen

Zwei Altblockflötenschulen

Hanspeter Schär – Margrit Gerber

Von f' bis g"

Eine neue Altblockflötenschule für Jugendliche und Erwachsene

pan 210 Fr. 21.–

Ursula Frey – Lotti Spiess

Komm, spiel Altblockflöte

Elementarschule für Einzel- und Gruppenunterricht

pan 205 Fr. 15.–

Hermann Gschwendtner

Singen und Begleiten

Eine methodische Anleitung zur Liedbegleitung mit Orff- und Percussionsinstrumenten

Teil 1: Liedbegleitung im Fünftonraum Fr. 28.–

Teil 2: Liedbegleitung im Dur-Tonraum Fr. 28.–

Horst Kohnke*

Sprichst Du gut – hör ich Dir zu!

Besser sprechen lernen macht Spass

pan 104 ca. Fr. 21.–

Prof. M. Sparber – Dr. med. F. Frank*

Die Mutationsstimme im Gesangsunterricht

Ein Buch für die pädagogische Praxis, mit Liedbeispielen.

pan 103 Fr. 18.–

Martin Wey – Hermann Urabl

Der Alewander

Tänze für Kinder und Jugendliche

Heft: pan 151 ca. Fr. 15.–

2 17-cm-Platten: swiss pan 17 001/002 je Fr. 10.–

MUSIK FÜR GITARRE

herausgegeben von Karl Scheit

Die ersten Etüden [1/2]

Etüden von Aguado, Carcassi, Carulli, Coste, Giuliani, Sor

Die Gitarremeister des 19. Jh. haben uns eine Unzahl von Etüden und Übungen hinterlassen. Aus dieser Vielfalt wurde versucht, jene auszuwählen, die sich für den Beginn des Gitarrestudiums als besonders instruktiv erweisen und sich als ergänzendes Übungsmaterial zu jeder Schule eignen. Die meisten der vorliegenden Etüden wurden aus technischen und musikalischen Gründen etwas überarbeitet und mit Fingersätzen für beide Hände versehen. Sie wurden in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Komponisten angeordnet und können dem technischen Stand des Spielers entsprechend ausgewählt werden. UE 14471 Fr. 11.80

Matteo Carcassi

Etüden für die Mittelstufe op. 60 [3]

Diese Etüden bilden in der Anlage und im Aufbau die Fortsetzung von Fernando Sors «Zwölf leichten Etüden aus op. 60». Der Herausgeber berücksichtigt bei diesem Studienwerk neue, wichtige Anschlagsarten und gibt auch Anregungen für das Transponieren. Zur Erreichung einer höheren Technik des Gitarrespiels ist das Studium dieser Etüden unbedingt notwendig. UE 12248 Fr. 9.40

Fernando Sor

12 leichte Etüden aus op. 60 [2] UE 11843 Fr. 9.40

14 mittelschwere Etüden aus op. 6, 31 und 35 [3] Diese Etüdenauswahl bringt nur jene Übungen, die musikalisch von bleibendem Wert sind. Sie bilden die technische Grundlage für jeden Gitarrespieler. Eine Anzahl vom Herausgeber hinzugefügter Vorstudien gibt eine ausgezeichnete Einführung in die jeweils auftretenden neuen Schwierigkeiten. Griff- und Anschlagtechnik sind dadurch gewissermassen nacheinander erlernbar. UE 14425 Fr. 10.60

Francisco Tárrega

Recuerdos de la Alhambra (Tremolo-Etüde) [4] Tárregas berühmteste und meistgespielte Etüde. UE 14427 Fr. 7.10

Sueño – Der Traum [4]

Ein ausserordentlich reizvolles, virtuoses Stück! UE 16692 Fr. 8.30

Etüden [3/4] (deutsch, engl., franz., ital.)

Während «Recuerdos de la Alhambra» mit Sueño als reine Tremolo-Etüden zu betrachten sind, zeigen die anderen Etüden eine Vielseitigkeit in der Didaktik. UE 14430 Fr. 8.30

Verlangen Sie bitte unseren Katalog!



UNIVERSAL
EDITION

Musikhaus

pan AG

8057 Zürich, Postfach, Schaffhauserstr. 280
Telefon 01 - 311 22 21, Montag geschlossen

Helbling - Schulmusik

MUSIK - MUSIC - MUSICA - MUSIQUE



Einführung in die Musik in Wort, Ton und Bild

Band 1:
Schallerlebnisse – Notenschrift – Rhythmus –
Tonsysteme
Schülerheft 1
Nr. 3565 Fr. 14.50
Lehrerband 1
Nr. 3567 Fr. 58.–

Band 2:
Instrumentenkunde – Form in der Musik – Musik
im Alltag

Schülerheft 2 Nr. 3566 Fr. 14.50
Lehrerband 2 Nr. 3568 Fr. 58.–

Doppel-LP: Musikbeispiele mit hervorragenden
Interpreten Nr. 33 015/016 Fr. 46.–

83 Unterrichtseinheiten in 7 Hauptkapiteln herausgegeben von HUGO BEERLI

*Aus der Praxis – für die Praxis – der sichere Weg
zu einem begeisternden Musikunterricht*

(Oberstufe, 6.–10. Schuljahr)

Blockflöte Musik für die

Hans Bodenmann

Blockflöten- schule

Das moderne Unter-
richtswerk, mit dem
Blockflötenturm

Nr. 3138 Fr. 9.50

BlockflötenSchule



Frohes Musizieren

Lieder und Tänze für Blockflöte
Heft 1 – 7 je Heft Fr. 4.50

Gertrud Keller: *I der Schwyz do immer dehei*
Lieder, Märsche und Tänze für 2 C-Blockflöten
Nr. 3311 Fr. 5.50

Gertrud Keller: *Im grünen Wald*
Lieder und Tänze für 2 C-Blockflöten
Nr. 3290 Fr. 4.50

Jörg Draeger: *Volkstümliche Schweiz*
11 fröhliche Tänze für 2 C-Blockflöten
Nr. 3579 Fr. 5.80

EDITION HELBLING AG

Pfäffikerstrasse 6, 8604 Volketswil,
Telefon 01 - 945 43 93

dadurch wertfrei auf die beiden heute existierenden Musizierideale hingearbeitet (Improvisation – «Werk»). Wie bisher im Singen das Lied das Übungsmaterial im Melodisch-Harmonischen abgab, erarbeitet die Klasse eine Auswahl aus meinen «Schlag-, Stimm- und Singspielen», von denen ich bisher über ein halbes Hundert bereitgestellt habe. Dabei wird der Musiklehrer zum Dirigenten, die Klasse als Ganzes oder in Untergruppen geteilt zum präzis arbeitenden Orchester. Mit grosser Freude werden die Improvisationsanweisungen und Spielstücke zuhause als Hausaufgaben geübt und erlernt; mit der Erfindung kleiner Schlagstücke ist der Einstieg ins Komponieren gewonnen. Aus dem Metrumspiel werden laufend Brücken zur Melodieerfindung durch Singen und Pfeifen geschlagen. Eklatant auch hier, wie die Körperschwingung auslösend auf die (einst selbstverständliche) Fähigkeit wirkt, Melodien aus dem Stegreif zu erfinden.

Ideal, wenn auch nicht unbedingt notwendig, ist es, wenn ein anspruchsvolles Schlagzeug zur Verfügung steht. Mit den Kosten für ein Klavier lässt sich ein reiches Arsenal von Instrumenten anschaffen: wo bereits Orff-Instrumente vorhanden sind, wird dieses eingesetzt. In meinem Lehrgang werden stets Fünfergruppen von Instrumenten (Metallklinger, Trommeln usw.) zusammengestellt. Dies erlaubt, von den fünf wichtigsten Körperschlagflächen (Hand, Brust, Pult, Oberschenkel, Fuss) ständig auf fünf instrumentale Schlagflächen überzugehen; der Hausaufgabe wartet die Belohnung, dass der Schüler sie vor der Klasse auf richtigen Schlagzeugen darstellen kann!

Auf der Oberstufe bildet das afroamerikanische Liedgut eine ideale Ergänzung: dieses Singen ist noch gefragter als das (doch immer etwas anspruchsvollere) Schlagspiel nach Noten. Die für uns kaum nachahmbare religiöse Ekstatik der Schwarzen reduziert sich auf das begleitende Körperschlagspiel. So wird auch in der Stimmbruchphase das Singen wieder selbstverständlich. Entscheidend ist nicht, dass es schön tönt, sondern dass dabei etwas erlebt wird!

Die Kenntnis dieses Liedguts ist m. E. die beste kritische Hörerziehung für «popverseuchte» Ohren, weil der Schüler das kom-